

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.01.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Martin Krämer

Frau Sally Raese

Herr Frank Rybka

Vertreter

Herr Andreas-Hubertus Bendler

Herr Daniel Ruddies

Herr Erik Schwiderski

Vertretung für Herrn Jens Radtke

Vertretung für Frau Nicole Lastovka

Vertretung für Herrn Torsten Grundke

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Ralf Bernhardt

Herr Markus Borbe

Herr Peter Fürst

Herr Torsten Kellotat

Frau Anne Pilgrim

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am 20.11.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0053/2025
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Kommunale Wärmeplanung
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Bernd Buxbaum, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am 20.11.2025

Herr Rybka merkt an, dass auf Seite 5 der Fernwärmepreises von 175 EUR genannt ist. Es handelt sich um 175 EUR pro Megawattstunde (MWh). Er bittet um Ergänzung der Einheit.

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing wird mit der genannten Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0053/2025

Herr Kellotat erläutert den Haushalt für das Jahr 2026 anhand einer Präsentation.

Herr Rybka möchte die aktuelle Situation bezüglich des Friedhofes erfahren. Dazu teilt Herr Dr. Raith mit, dass es umfassende Strukturveränderungen in der Verwaltung gibt. Der Friedhof ist seit dem 01.01.2026 dem Amt 60, Amt für Planung und Bau, zugeordnet. Es werden zukünftig Synergien entstehen, welche zu finanziellen Einsparungen führen.

Herr Rybka möchte ferner wissen, ob die Anzahl der Ab- und Anmeldungen der Gewerbe in der Hansestadt Stralsund für das Jahr 2025 bekannt sind. Laut Herrn Kellotat liegen die Zahlen noch nicht vor. Er kann jedoch mitteilen, dass die Werte sich im normalen Korridor bewegen. Es sind keine gravierenden Einschlüsse bekannt.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum bejaht Herr Kellotat, dass die „Stralsunder Sterne“ seitens der Hansestadt Stralsund erworben wurden. Ein Erwerb dieser, sei auf Dauer deutlich günstiger als eine Miete. Nach ca. vier Jahren hat sich der Kauf amortisiert. Der Auf- und Abbau sowie die Technik wird von Mitarbeitenden der Verwaltung ausgeführt.

Herr Buxbaum merkt an, dass die dauernde Leistungsfähigkeit nicht gegeben ist. Er möchte erfahren, ob sich die Verwaltung auf ein Haushaltssicherungskonzept vorbereitet. Dazu merkt Herr Kellotat an, dass das FAG 2026 vom Land noch nicht verabschiedet wurde. Er teilt mit, dass das Kämmereiamt aktuell Konsolidierungsbeiträge erarbeitet.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum teilt Herr Fürst hinsichtlich der Gorch Fock mit, dass der Förderantrag bezüglich der zweiten Ausbaustufe beim zuständigen Amt eingereicht wurde. Voraussetzung für eine Förderung ist jedoch ein spezielles Museumskonzept mit Kostenschätzung. Es wird aktuell die Ausschreibung für das Museumskonzept vorbereitet.

Wenn dies vorliegt, wird das BKM über den Antrag entscheiden. Hinsichtlich der im Haushalt eingestellten 1,6 Mio. EUR fügt Herr Fürst hinzu, dass diese aus dem letzten Jahr übertragen worden sind und unter anderem die Planung des Museumskonzeptes daraus finanziert wird.

Da es keine weiteren Fragen seitens der Mitglieder gibt, stellt der Ausschussvorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0053/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 6 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Kommunale Wärmeplanung

Herr Buxbaum gibt einführende Worte zum Thema.

Herr Dr. Raith stellt die kommunale Wärmeplanung vor (Präsentation in der Anlage).

Er teilt mit, dass mit der kommunalen Wärmeplanung bundesweit eine systematische und zielgerichtete Steuerung der Wärmewende zu erneuerbaren Energien auf kommunaler Ebene angestrebt wird. Mit den Vorbereitungen für das Konzept wurde Ende 2024 begonnen. Die gesetzliche Vorgabe zur Wärmeplanung ergibt sich aus dem Wärmeplanungsgesetz. Die Wärmeplanung soll die Grundlage für eine bezahlbare, nachhaltige und umsetzbare Wärmewende bilden.

Hinsichtlich der Vorteile merkt Herr Dr. Raith an, dass die Fernwärme wartungsarm ist und niedrigere Erstanschaffungskosten anfallen. Herr Dr. Raith führt aus, dass die Beschlussvorlage zeitnah in die Bürgerschaft eingereicht werden sollte, damit die Verwaltung eine mittel- und langfristige Ausbaustrategie hat.

Herr Bernhardt ergänzt, dass Stralsund nicht mit großen Industrien gesegnet ist und somit mit wenig Abwärme, welche zu den erneuerbaren Energien zählt.

Bezüglich des Ausbaus der Altstadt merkt er an, dass dies in Koordinierung mit anderen Versorgungsträgern erfolgt. Der erste Schritt zur Fernwärme in der Altstadt könnte mit dem Ausbau des Neuen Marktes erfolgen.

Herr Rybka möchte erfahren, aus welchen Gründen die Beschlussvorlage zur Wärmeplanung zurückgezogen wurde. Des Weiteren möchte er wissen, warum die Nebenkostenabrechnungen bei Nutzung der Fernwärme enorm angestiegen sind. Zur ersten Frage teilt Herr Dr. Raith mit, dass es in einigen Fraktionen noch Erläuterungsbedarf gab. An ihn selbst sind allerdings keine Fragen herangetragen worden. Er ist erfreut darüber, dass das Thema heute im Ausschuss erneut besprochen wird und hofft, dass die Fragen nun geklärt sind. Er verdeutlicht, dass über die Fernwärmegebiete separate Beschlüsse gefasst werden.

Zur zweiten Frage führt Herr Bernhardt aus, dass die Fernwärme teurer geworden ist, so wie vieles weitere auch. Er merkt an, dass auch Abgaben erhöht wurden und Investitionskosten im Allgemeinen gestiegen sind. Er betont, dass marktwirtschaftliche Unternehmen hinsichtlich der Fernwärme teurer als kommunale sind. Er merkt an, dass die SWS Energie sinnvoll investiert hat und so den Fernwärmepreis durch eine effizientere Erzeugung von Wärme senken konnte.

Herr Buxbaum merkt an, dass er durch die ihm vorliegende Präsentation der kommunalen Wärmeplanung große Erkenntnisse gewonnen hat. Er verweist auf die Seite 22 der

Präsentation – Zielszenarien. Herr Bernhardt teilt mit, dass grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass alle heutigen Erzeuger bis 2045 am Netz bleiben. Er geht mit heutiger Sicht davon aus, dass eine Verschiebung stattfindet und die BHKW's sowie die dezentrale Stromerzeugung verdrängt werden. Herr Dr. Raith geht auf die Grundlast und Spitzenlast ein. Er merkt ferner an, dass Erzeuger (z.B. BHKW) als Ersatz benötigt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum hinsichtlich der Gasnetze führt Herr Bernhardt aus, dass das Heizungsgesetz gezeigt hat, dass die Bürger es nicht gut finden, wenn ihnen Vorschriften gemacht werden. Sollten Gasleitungen in Zukunft keine Verwendung mehr finden, geht er davon aus, dass diese nicht mehr erneuert und somit stillgelegt werden. Er verweist darauf, dass die Investitionen für die Versorger wirtschaftlich sein müssen.

Zusammenfassend führt Herr Bernhardt aus, dass die vorliegende kommunale Wärmeplanung wirtschaftlich betrachtet werden muss. Die kommunale Wärmeplanung versucht Fehlanreize und Fehlinvestitionen zu vermeiden und lenkt in die richtige Richtung.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Buxbaum merkt Herr Bernhardt an, dass Kleinstblockkraftwerke nicht zu 100 Prozent sicher sind. Absicherungsstrategien werden benötigt. Laut Herrn Bernhardt ist es wirtschaftlicher, am Fernwärmenetz angeschlossen zu sein, da aus einem größeren Pool von Erzeugern geschöpft werden kann sowie zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedliche Preise gelten.

Herr Buxbaum möchte von den Mitgliedern erfahren, ob weiterer Erörterungsbedarf vorliegt.

Herr Rybka weist darauf hin, dass den örtlichen Betrieben verdeutlicht werden sollte, dass die kommunale Wärmeplanung eine Strategie beinhaltet und keine konkrete Umsetzung.

Frau Dr. Carstensen bedankt sich für die Teilnahme von Herrn Bernhardt an der Fraktionssitzung am vorangegangenen Montag. Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei liegen keine weiteren Fragen vor.

Der Ausschussvorsitzende erfragt, ob es innerhalb einer Fraktion noch Diskussionsbedarf gibt. Dies wird seitens der anwesenden Mitglieder nicht angezeigt.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, würde es der Ausschussvorsitzende begrüßen, wenn die Beschlussvorlage der kommunalen Wärmeplanung zeitnah auf der Tagesordnung der Bürgerschaftssitzung steht.

zu 5 Verschiedenes

Herr Buxbaum begrüßt es, dass die Mitglieder des Ausschusses zum Wirtschaftsforum im vergangenen Dezember seitens der Verwaltung eingeladen wurden.

Der Ausschussvorsitzende schlägt folgende Tagesordnungspunkte für die nächsten Sitzungen des Ausschusses vor:

- Besichtigung des Stralsund Museum
- SIC – Bürgergarten
- Gastgebertreffen der Hansestadt Stralsund
- Entbürokratisierung

Diese Vorschläge werden von den Mitgliedern des Ausschusses begrüßt.

Der Vorschlag aus einer der letzten Sitzungen von Herrn Grundke, den Minister für Digitalisierung einzuladen, wird seitens der Mitglieder als ablehnend angesehen bzw. wird der Vorschlag vorerst nicht priorisierend behandelt.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung